

Abgeordnetenversammlung vom 6.-7. November 2017 in Bern

Koordinationskonferenz Missionsorganisationen und SEK (KMS): Jahresbericht 2016

Antrag

Die Abgeordnetenversammlung nimmt den Jahresbericht 2016 der Koordinationskonferenz der Missionsorganisationen und des SEK zur Kenntnis.

Bern, 23. August 2017
Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Der Rat
Der Präsident
Gottfried Locher

Die Geschäftsleiterin
Hella Hoppe

1 Jahresbericht der Koordinationskonferenz Missionsorganisationen und des SEK (KMS) für das Jahr 2016

Die KMS tagte am 3. Februar, 25. Mai, 23. September und 1. Dezember jeweils in den Räumlichkeiten des SEK in Bern. Im Rahmen ihres Mandats übermittelte sie der Abgeordnetenversammlung des SEK ihren Jahresbericht sowie die Berichterstattung und Rechnungslegung von Mission 21 (m21) und DM-échange et mission (DM). Zudem beantragte sie dem SEK, den vorgesehenen Sockelbeitrag der Kirchen für die Missionsarbeit beizubehalten.

1.1 Diskussionen zu Themen betreffend das Verhältnis Kirche – Mission

Die KMS unterhielt sich mehrmals über das Verhältnis zwischen Missionsorganisationen und SEK. Der in die Vernehmlassung geschickte Entwurf der neuen Statuten des SEK führte zu einer ausführlichen Diskussion über die heutigen und die gewünschten Beziehungen zwischen schweizerischen Kirchen, dem SEK, Hilfswerken und Missionsorganisationen. Dies mündete in einem gemeinsamen Antrag von m21 und DM zur Formulierung von Artikel 8 der neuen Statuten: "Die protestantische Kirche der Schweiz anerkennt Mission 21 und DM als ihre Missionswerke in der Schweiz."

Nach der Prüfung des neuen ekklesiologischen Textes des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) 2015 führte die KMS im Jahr 2016 Überlegungen zur neuen Erklärung des ÖRK über die Mission und die Evangelisation durch (Gemeinsam für das Leben: Mission und Evangelisation in sich wandelnden Kontexten), die vom Zentralausschuss verabschiedet und von der Vollversammlung in Busan erörtert wurde. Der Text betont die Bedeutung der Pneumatologie und erweitert den Horizont der Mission auf die gesamte Schöpfung. Die Erklärung räumt den an den Rändern lebenden Bevölkerungen beim Zeugnis für das Leben und für den Kampf gegen die Kräfte der Ungerechtigkeit und des Todes Priorität ein. Gemeinsam mit dem ekklesiologischen Text des ÖRK (Glaube und Kirchenverfassung) betont die Erklärung die wichtige Beziehung zwischen Kirche und Mission. Schliesslich enthält der Text aussagestarke Absätze zur Evangelisation. Die KMS anerkennt den Wert des Dokuments, stellt aber fest, dass es schwierig ist, dieses bei den Kirchen bekannt zu machen. In der weiteren Diskussion untersuchte die KMS einen Beitrag von Ralph Kunz, Professor für praktische Theologie an der Universität Zürich, zum Thema "Mission als Zukunft der Kirche – neue Paradigmen und ihre Bedeutung für die Praxis".

Vor dieser Perspektive beurteilte die KMS die Bedeutung des aktuellen Projekts einer Glaubenserklärung der Eglise Protestante Unie Frankreichs.

1.2 Weitere anlässlich der Konferenzsitzungen vorgestellte und diskutierte Themen

Die KMS bietet einen offenen und informellen Raum für den Informationsaustausch und Dialog unter den Mitgliedsorganisationen. Solche Themen werden grundsätzlich in den offiziellen Jahresberichten behandelt und müssen hier nicht im Detail beschrieben werden; einige werden beispielhaft aufgeführt.

DM, HEKS, SEK und einige Schweizerische Kirchen tragen gemeinsam Sorge für das Zeugnis bei den Kirchen im Nahen Osten. Um die Massnahmen und Verantwortlichkeiten klar zu koordinieren, sind Konsultationen im Gange. DM setzt die Konsultation bei den Mitgliedskirchen zum Inhalt des Programme Nord und zu den Verbindungen mit der Conférence des Eglises romandes (CER) fort. m21 hat das 15-jährige Jubiläum gefeiert und neue Leitlinien für ihre

gesamte Tätigkeit verabschieden lassen. m21 tritt regelmässig als Sprachrohr für das Leid der Partnerkirchen in vielen Ländern auf, in denen sich die Lage kontinuierlich verschlechtert, z.B. im Kongo, in Nigeria oder im Sudan. Der SEK informierte regelmässig und detailliert über den Inhalt, die Vorbereitungen und die Eröffnung der Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum unter dem Slogan, der ebenfalls eine missionarische Auswirkung hat: "quer denken – frei handeln – neu glauben".

1.3 Teilnahme an den Sitzungen (durchgängig oder teilweise)

DM-échange et mission: Nicolas Monnier, Ysabelle de Salis

Mission 21: Claudia Bandixen, Albrecht Hieber

SEK: Serge Fornerod, Philippe Woodtli, Daniel Reuter

Moderation: Jacques Matthey

Das Protokoll wurde von Claudia Bandixen erstellt (einmal vertreten durch Albrecht Hieber).

Das Sekretariat wurde von Nadia Gonçalves und dann Séverine Ledoux bei DM übernommen, der Empfang vom SEK.

Moderator:

Jacques Matthey